



## Die Welthandelsorganisation (WTO)

Die Welthandelsorganisation (World Trade Organization - WTO) als multilaterale Handelsorganisation entstand 1995 als Ergebnis der Uruguay-Runde (benannt nach dem Land, in dem die Verhandlungsrunde initiiert wurde) des „Allgemeinen Zoll und Handelsabkommens“ (General Agreement on Tariffs and Trade – GATT). Sie führt das 1948 gegründete GATT mit institutioneller Verfestigung und erweiterten Zielen fort.

Die WTO dient dem Ziel, Barrieren des internationalen Handels zu senken, um so den internationalen Handel zu fördern. Dies bedeutet nicht, dass alle Handelshemmnisse zwangsläufig beseitigt werden sollen. Soweit Handelsschranken zum Beispiel dem Schutze der Gesundheit des Verbrauchers oder der Verhinderung von Seuchen oder Krankheiten dienen, lassen die WTO-Abkommen sie weiterhin zu.

### **Die WTO hat folgende Hauptaufgaben:**

- Erleichterung der Durchführung, Verwaltung und Wirkungsweise der verschiedenen WTO-Abkommen,
- Regelung von Handelskonflikten zwischen den Mitgliedern in einem besonderen Streit-schlichtungsverfahren,
- Bereitstellung eines Forums für Verhandlungen zwischen ihren Mitgliedern über die Weiterentwicklung der WTO-Abkommen.

Zu den Hauptprinzipien der WTO-Abkommen zählen insbesondere:

- Das Prinzip der Meistbegünstigung: Dieses besagt, dass ein WTO-Mitglied einen Vorteil (z.B. einen niedrigen Einfuhrzollsatz) nicht nur einzelnen, sondern allen WTO-Mitgliedern gewähren muss. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz gilt z. B. für besondere handelspolitische Vorteile, die Entwicklungsländern gewährt werden (siehe hierzu auch die Ausführungen zum Allgemeinen Präferenzsystem (APS) der EU).
- Das Prinzip der Inländerbehandlung: Hiernach dürfen ausländische Produkte und Dienstleistungen nicht schlechter behandelt werden als „vergleichbare“ einheimische Produkte und Dienstleistungen.
- Transparenz: Die WTO-Mitglieder sind verpflichtet, sich gegenseitig über ihre Handelshemmnisse zu informieren.

### **Die Organisationsstruktur der WTO**

Die WTO ist eine eigenständige internationale Organisation mit Sitz in Genf (Schweiz) mit über 150 Mitgliedern. Die meisten Mitglieder sind Staaten. Selbständige Zollgebiete (beispielsweise Hongkong) können ebenfalls WTO-Mitglied werden. Über zwei Drittel der WTO-Mitglieder sind Entwicklungsländer. Neben der EU sind alle EU-Mitgliedstaaten auch WTO-Mitglieder. Die Bundesrepublik Deutschland ist Gründungsmitglied... .

Quelle: [http://www.bmelv.de/DE/10-Internationales/Welthandel/WTO/WTO\\_node.html](http://www.bmelv.de/DE/10-Internationales/Welthandel/WTO/WTO_node.html)



## Aufgabe

**Simulieren Sie eine Verhandlung der Welthandelsorganisation (WTO) über den Abbau von Agrarsubventionen mit folgenden fünf Vertretern:**

- WTO-Vertreter als Moderator und Vermittler, nimmt eine neutrale Position ein
  - <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Lexikon/EUGlossar/W/2005-11-16-welt-handelsorganisation-wto-.html>
  
- Vertreter der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS, ist für einen Abbau der europäischen Agrarsubventionen
  - Sharif, Amir/Kruse, Sabine (2007): EU-Subventionen. Stolperstein für Afrika. In: Afrikapost 4/2007. Unter: [http://www.afrikapost.de/index.php?Itemid=28&id=41&option=com\\_content&task=view](http://www.afrikapost.de/index.php?Itemid=28&id=41&option=com_content&task=view)
  - Bittner, Jochen/Pinzler, Petra/Tatje Claas (2008): Schuld am Elend. In: Die Zeit, Nr. 19, 01.05.2008. Unter: <http://www.zeit.de/2008/19/Nahrungsmittel-EU-D>.
  
- Vertreter der Nichtregierungsorganisation (NGO) Foodwatch, ist für einen Abbau der europäischen Agrarsubventionen
  - Interview mit dem Vorsitzenden von Foodwatch. Unter: [http://www.dradio.de/df/sendungen/interview\\_dlf/774476/](http://www.dradio.de/df/sendungen/interview_dlf/774476/)
  
- Vertreter des Bundeslandwirtschaftsministeriums, ist gegen einen Abbau der europäischen Agrarsubventionen
  - <http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,518590,00.html>
  
- Vertreter des EU-Landwirtschaftskommissars, ist gegen einen Abbau der europäischen Agrarsubventionen, aber für Reformen
  - Bittner, Jochen/Pinzler, Petra/Tatje Claas (2008): Schuld am Elend. In: Die Zeit, Nr. 19, 01.05.2008. Unter: <http://www.zeit.de/2008/19/Nahrungsmittel-EU-D>.